

Deutschdidaktische Nachwuchstagung an der PH Weingarten

Am 13. Und 14. März 2018 fand an der PH Weingarten der Frühjahrsworkshop des Nachwuchsnetzwerkes des Symposions Deutschdidaktik zum Thema „Qualitative Datenauswertung in der deutschdidaktischen (Unterrichts-)Forschung“ statt. Ziel des Workshops war es, insbesondere durch die intensive Arbeit an den Forschungsprojekten der Teilnehmer*innen zu klären, wie sich ursprünglich aus der qualitativen empirischen Sozialforschung stammende Auswertungsverfahren im deutschdidaktischen Kontext nutzen lassen.

Nach einer Begrüßung der Teilnehmer*innen durch Prof. Dr. Freudenberg und Katharina Rist von der PH Weingarten beschäftigte sich Prof. Dr. Ricart Brede von der Europa-Universität Flensburg in einem Vortrag mit den Bedingungen und Möglichkeiten der Auswertung im (Deutsch-)Unterricht erhobener Videodaten.

Im Anschluss daran begann die Arbeit in zwei parallel stattfindenden Workshops, in welchen über die beiden Workshoptage hinweg in Form von Forschungswerkstätten gezielt an den Forschungsprojekten der Teilnehmenden gearbeitet wurde. Um diese sowohl aus deutschdidaktischer als auch aus forschungsmethodischer Perspektive in den Blick zu nehmen, wurden die Workshops jeweils gemeinsam von einem Deutschdidaktiker und einem Erziehungswissenschaftler ausgerichtet.

Prof. Dr. Scherf von der PH Weingarten und der Erziehungswissenschaftler Benno Dieminger haben gemeinsam einen Workshop zu rekonstruktiven Bildungs- und Unterrichtsforschung im Fach Deutsch ausgerichtet. Der zweite Workshop zur qualitativen Inhaltsanalyse im deutschdidaktischen Kontext fand unter der Leitung der akademischen Mitarbeiter der PH Weingarten Friedemann Holder und Christoph Stamann statt.

Insgesamt nahmen 39 Nachwuchswissenschaftler*innen aus ganz Deutschland an dem in allen Augen sehr gewinnbringenden Frühjahrsworkshop teil.

Wir danken dem Nachwuchsnetzwerk des Symposions Deutschdidaktik und dem Zentrum für Primar- und Elementarbildung der PH Weingarten, die diese Nachwuchstagung durch ihre finanzielle Unterstützung überhaupt erst ermöglicht haben.

Laura von Albedhyll, Alev Kaya, Kristina Matschke und Katharina Rist



